

ANFRAGE von Martin Farner (FDP, Stammheim), Paul Mayer (SVP, Marthalen) und Konrad Langhart (parteilos, Stammheim)

betreffend Thurbrücke Ossingen

Der öffentliche Verkehr steht in der Pandemie wirtschaftlich wie viele andere private Unternehmen unter Druck. Die SBB haben bekannt gegeben, dass sie rund 20 Immobilienprojekte zurückstellen. Wo spart die SBB noch? Offenbar bereits vor der Pandemie am Unterhalt von Brücken und Strecken.

Seit bald 14 Tagen fährt kein Zug mehr über die Thurbrücke zwischen Ossingen und Thalheim. Gemäss Auskunft der SBB erfolgte die letzte Hauptinspektion der Brücke 2019. Die Brücke ist im Netzzustandsbericht 2020 auf der zweituntersten Zustandsklasse ausgewiesen und nun zu Beginn 2021 für jeglichen Zugverkehr gesperrt. Das sei ein äusserst seltener Fall. Die Sperrung erfolge vorsorglich, eine unmittelbare Gefahr bestehe aber nicht.

Wie die SBB am vergangenen Donnerstag mitteilte, sind die Abklärungen für die Instandsetzung der 145 Jahre alten, denkmalgeschützten Fachwerkbrücke aus Stahl aufwendig und werden «mehrere Monate in Anspruch nehmen».

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ab wann war der ZVV über die Zustandsberichte der Thurbrücke seitens SBB orientiert?
2. Welche Sofortmassnahmen sind seitens SBB geplant, um den weiteren Zerfall der Thurbrücke aufzuhalten?
3. Die Abklärungen von SBB und ETH sollen «mehrere Monate» in Anspruch nehmen. Wie lange könnte eine Instandstellung dauern?
4. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit der reguläre Bahnverkehr wiederhergestellt werden kann?
5. Welche Alternativen bestehen, falls die Tragsicherheit der 145 Jahre alten, denkmalgeschützten Brücke nicht wiederhergestellt werden kann?
6. Wie stellt sich der Verkehrsrat zur Situation, dass offenbar nicht rechtzeitig mit Restaurierungsarbeiten an der Thurbrücke in Angriff genommen wurden?
7. Gibt es noch weitere Eisenbahnbrücken im Kanton in der zweituntersten Zustandsklasse?

Martin Farner
Paul Mayer
Konrad Langhart